## Gendergerechte Sprache

# konservative Ansprache: weiblich/männlich

*beide Formen:* Projektleiter/-in, *Binnen-I:* ProjektleiterIn, *neutrales Substantiv:* Projektleitung

# Ansprache an mehr als zwei Geschlechter

Mitarbeiter\_innen, Mitarbeiter\*innen

# Welche (konservative) Variante wird wie verstanden?

*Beispiel Assoziation Ziel*

Projektleiter/-in 50:50 weiblich/männlich symmetrische Darstellung

ProjektleiterIn >50% weiblich mentale Repräsentation von Frauen erhöhen

Projektleitung >50% männlich praktische Erwägungen

# Adressat\_innen berücksichtigen

* Vertraut mit Kritik am binären Geschlechtersystem? \_ oder \* verwenden
* In Geschlechterfragen eher konservativ? Beispiele oben verwenden

# Andere Möglichkeiten

* Genderspezifische Personenbezeichnungen vermeiden:  
  Alle, die … teilnehmen *statt* Die Teilnehmer …  
  Es ist nicht bekannt, wer … verfasst hat. *statt* Der Verfasser ist unbekannt.
* Plural verwenden: Die Vorsitzenden *statt* Der Vorsitzende/die Vorsitzende
* Substantivierte Partizipien  
  Teilnehmende *statt* Teilnehmer und Teilnehmerinnen  
  in zusammengesetzten Substantiven: Redepult *statt* Rednerpult
* Direkte Anrede: Bitte tragen Sie sich in die Liste ein *statt* Teilnehmerliste

# Häufige Kritikpunkte

An weiblichen Formen insgesamt: „Wortbildungslehren beschreiben das Ergebnis der Ableitung von Substantiven mit dem Suffix „er“ aus Verben (Bäcker aus *backen*) als „Person, die die vom Verb bezeichnete Tätigkeit ausübt.“ *Der Bäcker* […] bezeichnet ebenso wenig ausschließlich Männer wie *die Person* […] ausschließlich Frauen bezeichnet. So ist das im Deutschen. Es gibt hier ein Wort, das ausschließlich Frauen bezeichnet (Bäckerin), aber keins, das ausschließlich Männer bezeichnet. Frauen sind sprachlich zweimal, Männer einmal sichtbar.“   
Peter Eisenberg, Süddeutsche Zeitung, <http://www.sueddeutsche.de/kultur/essay-das-missbrauchte-geschlecht-1.3402438>

An substantivierten Partizipien: Eine *sterbende Studierende* stirbt beim Studieren, eine *sterbende Studentin* kann auch im Schlaf oder beim Wandern sterben.

Schlechte Lesbarkeit: guter Artikel dazu <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.gleichberechtigung-in-der-sprache-nur-wer-von-frauen-spricht-meint-sie-auch.39a3ca8e-d760-4eac-a9ad-c50ca1e64966.html>

# Unser Fazit:

Wenn es für Sie Priorität hat, Frauen sichtbar zu machen oder alle Geschlechter in gleichem Maße anzusprechen, dann ist es auch ok, mit einer nicht ganz perfekten Lösung zu arbeiten.

Eine gute Hilfe: Online-Wörterbuch <http://geschicktgendern.de/>